

Geistes- und Kulturwissenschaftliche Fakultät

Informationen zum Bachelorstudiengang

Medien und Kommunikation (B.A.)



Webseite des Studiengangs

Infoschrift als PDF



Gültig ab Studienbeginn im Wintersemester 2023/24 (Version WS 2023).

Kurzbeschreibung

Heutzutage ist in allen Berufsfeldern ein umfassendes Grundwissen zu Möglichkeiten der Nutzung und Produktion von Medien sowie ein generelles Verständnis medial vermittelter Kommunikationsprozesse unentbehrlich.

Der Bachelorstudiengang Medien und Kommunikation verschafft Zugang zu diesem Wissen durch ein breites Angebot aus verschiedenen Disziplinen der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften. Sie erlernen die kritische Auseinandersetzung mit medial vermittelter Kommunikation, z. B. in Social Media-Formaten wie Instagram, X und TikTok, aber auch in Fernsehformaten, Bildern und Zeitungstexten. Sie erwerben ein fundiertes Wissen über die Herstellung, Nutzung und Wahrnehmung verschiedener Medienformate, über das Mediensystem, seine Entstehung und darüber, wie Menschen mit Medien und über Medien kommunizieren.

Im Studiengang Medien und Kommunikation erwartet Sie:

- ein vielseitiges Studienangebot mit Einblick in unterschiedliche Fächer der Geistes- und Sozialwissenschaften
- eine methodenorientierte Ausbildung an praxisnahen und gesellschaftsrelevanten Digitalisierungsthemen
- große Wahlfreiheit: verfolgen Sie im Studium Ihre eigenen Interessen und Stärken
- zahlreiche Hochschulgruppen mit Bezug zu Medien und Kommunikation
- eine umfangreiche Praxisphase
- Zugang zu vielen Medien- und Kommunikationsberufen
- viele Möglichkeiten, eigene Ideen zur Unternehmensgründung zu verfolgen und umzusetzen

Berufsperspektiven

Das vielseitige Studium ermöglicht Absolventinnen und Absolventen sowohl den Einstieg in die Onlinemedien als auch in den klassischen Print-, TV- oder Hörfunkbereich. Dadurch eröffnen sich vielfältige Berufsperspektiven, darunter Content Production für Onlinemedien, Film und Fernsehen, Public Relations, Marketing, Werbung, Erwachsenenbildung, Lehre und Forschung sowie ein Einstieg in die Selbstständigkeit.

Potenzielle Arbeitgeber sind Medienhäuser, Verlage, Fernsehsender, Werbeagenturen, PR-Agenturen, Politik, NGOs, Verbände, Stiftungen, Marketingabteilungen von Unternehmen, Bildungsanbieter, Forschungsinstitute und Hochschulen.

Studieninhalte

Das Studium beginnt mit einer Reihe von zehn Veranstaltungen zu den Grundlagen der beteiligten Fächer. Danach entscheiden Sie sich für eines von drei Profilierungsmodulen:

- **Medienbildung, IT und Methoden** behandelt medienpädagogische Fragen, IT-Verfahren und die Methoden der empirischen Sozialforschung.
- **Kommunikation und Psychologie** vermittelt den Zugang zu Sprachwissenschaft und Psychologie im Medienbereich und für Kommunikationsprozesse.
- **Mediensemiotik** befasst sich mit Filmanalyse und wissenschaftlichen Fragestellungen der Interpretation von Medieninhalten.

Zugang zu weiteren an der Medien- und Kommunikationsforschung beteiligten Fächer erhalten Sie durch Auswahl von drei Erweiterungsmodulen aus den Bereichen Digital Humanities, Informationstechnologie, Psychologie, Pädagogik, Soziologie, Mediensemiotik, Bildwissenschaft, Kulturwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft/Entrepreneurship. Alle Module können frei miteinander kombiniert werden.

Ein dreimonatiges **Praktikum** im In- oder Ausland sorgt für den Erwerb von praktischer Erfahrung im Bereich der Medien- und Kommunikationsberufe. Sie schließen das Studium mit der **Bachelorarbeit** ab.

Im **Anhang** dieser Infoschrift finden Sie die detaillierte Darstellung der Studieninhalte.

Vor dem Studium

Studienbeginn: Wintersemester

Studienvoraussetzung: Allgemeine Hochschulreife oder fachgebundene Hochschulreife mit Fachbindung Wirtschaft, Sozialwesen oder Gestaltung

Englischkenntnisse auf dem **Niveau B2** des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen werden dringend empfohlen, um alle Wahlmöglichkeiten im Studium wahrnehmen zu können.

Einschreibung

Der Bachelorstudiengang Medien und Kommunikation ist zulassungsfrei. Das heißt, Studieninteressierte mit einer Hochschulzugangsberechtigung aus Deutschland oder dem EWR-Raum¹ (z. B. Abitur, österreichische Matura) können sich während der Immatrikulationsfrist direkt für das Studium [einschreiben](#).

Zuständig für Fragen ist das [Studierendensekretariat](#) der Universität Passau, Innstraße 41, 94032 Passau, Tel. +49 (0)851 509-1127, studierendensekretariat@uni-passau.de.

Internationale Studieninteressierte

Bitte informieren Sie sich online, wie die [Bewerbung für internationale Studieninteressierte](#) abläuft. Sofern Ihre Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen Sie [Deutschkenntnisse](#) auf dem **Niveau C1** GER oder ein Äquivalent nachweisen.

Studienbeginn

Orientierungswoche

Eine Woche vor Vorlesungsbeginn findet eine [Orientierungswoche](#) (O-Woche) statt. Während dieser Woche erhalten Sie u. a. Hilfestellung bei der Stundenplanerstellung und können an Bibliotheks- und Campusführungen teilnehmen. **Sie sollten dieses Angebot unbedingt nutzen!**

Orientierungswochen für internationale Studierende

Internationale Studierende sind zusätzlich herzlich eingeladen, vor Beginn ihres ersten Semesters an den [Orientierungswochen des Akademischen Auslandsamtes/International Office](#) teilzunehmen. Vor dem Wintersemester sollten Sie drei Wochen dafür einplanen, vor dem Sommersemester ca. zwei Wochen.

Einstufungstest für Fremdsprachen

Auch wenn Fremdsprachen kein Pflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs Medien und Kommunikation sind, steht Ihnen die Fachspezifische Fremdsprachenausbildung der Universität Passau offen. Sie können also Fremdsprachen als weitere Qualifikation und ohne Einfluss auf die Bachelornote belegen. Sollten Sie Vorkenntnisse in einer Sprache haben, die Sie lernen möchten, müssen Sie am sprachlichen [Einstufungstest](#) teilnehmen. Das Ergebnis des Sprachtests ist entscheidend für eine Ihren Vorkenntnissen angemessene Einstufung in die Sprachkurse. Bis auf Englisch können Sie alle Sprachen ohne Vorkenntnisse beginnen.

Viele Sprachtests werden online durchgeführt. Sollten Sie sprachliche Vorkenntnisse in einer Sprache haben, für die es keinen Einstufungstest gibt, klären Sie bitte die angemessene Einstufung rechtzeitig vor Studienbeginn in einem persönlichen Gespräch mit einer Lektorin oder einem Lektor der entsprechenden Sprache.

[Termine der Einstufungstests](#)

¹ Dazu gehören folgende Länder: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, die Slowakei, Slowenien, Spanien, die Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

Vorlesungsverzeichnis / Stud.IP / Suche nach Lehrveranstaltungen

Bevor Sie eingeschrieben sind, können Sie im [Vorlesungsverzeichnis](#) nachsehen, welche konkreten Lehrveranstaltungen in Ihrem Studiengang angeboten werden.

Stud.IP (<https://studip.uni-passau.de/>) steht für „Studienbegleitender Internetsupport von Präsenzlehre“. Es handelt sich dabei um ein Lern-Management-System, mit dem Sie u. a. Lehrveranstaltungen suchen und sich für diese anmelden, Ihren Stundenplan erstellen und Lehrmaterialien und Neuigkeiten zu Ihren Veranstaltungen abrufen können. Die für die Anmeldung nötige Kennung und Ihr Passwort erhalten Sie nach der Einschreibung per E-Mail.

Ihre **Lehrveranstaltungen** finden Sie in Stud.IP, indem Sie im Schnellzugriff auf der Startseite „Suchen“ ansteuern. Unter „Veranstungsverzeichnis“ wählen Sie der Reihe nach „Studiengänge“, „Bachelor“ und „Bachelor Medien und Kommunikation (Version 2023)“ aus. Auf diese Weise erreichen Sie die Bereiche und Module Ihres Studiengangs, denen die konkreten Lehrveranstaltungen des betreffenden Semesters zugeordnet sind.

Während der Orientierungswoche sowie online erhalten Sie wichtige Informationen zu den [Online-Systemen der Universität Passau](#) durch das Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement (ZIM).

Semesterterminplan

Im [Semesterterminplan](#) finden Sie die jeweils aktuellen und zukünftigen **Vorlesungszeiten** sowie wichtige Termine im Semester. Bei den „**Semesterferien**“ handelt es sich nicht wirklich um „Ferien“, sondern um die **vorlesungsfreie Zeit**. In dieser Zeit finden viele **Prüfungen** statt. In vielen Studiengängen müssen in den Semesterferien auch Hausarbeiten geschrieben und Praktika absolviert werden.

Im Studium

Modularisierung / European Credit Transfer System (ECTS)

Das Lehrangebot ist in Module untergliedert: Ein Modul ist eine inhaltlich abgeschlossene Studieneinheit, die aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen mit einem engen thematischen Zusammenhang besteht. Die Module sind entsprechend dem für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlichen Zeitaufwand (1 ECTS-LP entspricht 30 Stunden Arbeitszeit) mit einer bestimmten Zahl von ECTS-Leistungspunkten (ECTS-LP oder ECTS-Credits) verbunden.

Sie erbringen Studien- und Prüfungsleistungen durch den regelmäßigen Besuch der jeweiligen Lehrveranstaltung in Kombination mit Klausuren, Hausarbeiten, Referaten, Portfolios, Berichten, Kolloquien oder ähnlichen Leistungen. Ein Modul wird in der Regel mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, für die Sie eine Note und eine festgelegte und von der Note unabhängige Anzahl von ECTS-LP erhalten, sofern Sie den Leistungsnachweis bestanden haben.

Da ein Bachelorstudiengang 180 ECTS-LP umfasst, sollten Sie, um das Studium in der Regelstudienzeit abschließen zu können, **jedes Semester ca. 30 ECTS-LP** erwerben.

Modulbereiche und Gesamtnotenberechnung

Bis auf das Modul „Wissenschaftliches Propädeutikum“ in Modulbereich A und die Module des Modulbereichs D werden die Prüfungsleistungen in sämtlichen Einzelmodulen benotet. Prüfungsmodule sind:

- Alle Module des Modulbereichs A außer das Modul „WÜ Wissenschaftliches Propädeutikum“,
- die Module der Modulbereiche B und C,
- die Bachelorarbeit.

In die Gesamtnotenberechnung fließen die Prüfungsleistungen der Prüfungsmodule sowie die Note der Bachelorarbeit ein, wobei letztere doppelt gewichtet wird.

Im [Modulkatalog](#) finden Sie detaillierte inhaltliche Beschreibungen aller Lehrveranstaltungen sowie Angaben zur Art der zu erbringenden Prüfungsleistungen.

Teilnahmebeschränkungen in Lehrveranstaltungen der Profilierungsmodulgruppen

In **Grundkursen** (GK), **Seminaren** (SE, PS, HS) und **Wissenschaftlichen Übungen** (WÜ) des Modulbereichs B: „Profilierungsmodulgruppen“ gibt es eine **Teilnahmebeschränkung**. Die Vergabe der Plätze wird durch **§ 9 Abs. 3** der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medien und Kommunikation geregelt.

Pflichtpraktikum

Die Studienordnung fordert in Modulbereich D ein dreimonatiges Pflichtpraktikum („Lernort Praxis“), das Sie im Rahmen der [Praktikumsrichtlinien](#) ableisten müssen. Die Suche nach einem Praktikumsplatz, Vereinbarung der Praktikumsstätigkeit und Abklärung des Praktikumsablaufs liegen in Ihrer Verantwortung.

Zukunft: Karriere und Kompetenzen (ZKK) unterstützt Sie bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. Für Auslandspraktika können Sie unter Umständen auch ein **Stipendium** erhalten. Online finden Sie [Praktikumsempfehlungen](#).

Auslandsaufenthalt

Im Rahmen Ihres Studiums empfehlen wir Ihnen, einen [Auslandsaufenthalt](#) zu absolvieren, um Ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und Erfahrungen in einem internationalen Umfeld zu sammeln. Sie können den Auslandsaufenthalt beispielsweise als **Auslandspraktikum** oder als **Auslandsstudium** planen.

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit: **zwölf Wochen**, Länge: **25-30 Seiten**) schreiben Sie in einem Fach der in den Modulbereichen B oder C vollständig absolvierten Modulgruppen. Verpflichtende Voraussetzung für das Verfassen der Bachelorarbeit ist der vollständig absolvierte Modulbereich A. Empfohlene Voraussetzung ist zusätzlich der vollständig absolvierte Modulbereich D.

Für die bestandene Bachelorarbeit erhalten Sie **10 ECTS-LP**.

Studienabschluss

Sie haben die Bachelorprüfung bestanden, wenn alle vorgeschriebenen Module erfolgreich absolviert sind, die Bachelorarbeit bestanden und insgesamt 180 ECTS-LP erworben wurden. Dadurch erlangen Sie den Grad **„Bachelor of Arts (B.A.)“**. Auf dem Zeugnis wird die in Modulbereich B gewählte Profilierungsmodulgruppe als Studienschwerpunkt ausgewiesen.

Die [Ausstellung Ihres Zeugnisses](#) beantragen Sie bitte im Prüfungssekretariat.

Schlüsselkompetenzen und Karriereplanung

Die Universität Passau bietet Ihnen mit den sog. ZKK-Kursen ([Zukunft: Karriere und Kompetenzen](#)) ein umfassendes, kostenloses Angebot an Seminaren zur Kompetenzförderung. In den Kompaktseminaren und IT-Kursen erwerben Sie neben dem Studium wichtige überfachliche Qualifikationen.

Außerdem steht Ihnen ein umfangreiches Beratungs- und Serviceangebot zur **Berufsorientierung** und **Praktikumssuche** zur Verfügung, um Ihnen den späteren Berufseinstieg zu erleichtern. In einer Stellenbörse können Sie sich über Praktika, Werkstudententätigkeit sowie Festanstellungen informieren. Zusätzlich werden Stipendien für Auslandspraktika vergeben, für die Sie sich bewerben können. Gegen Ende Ihres Studiums unterstützt Sie ZKK mit speziellen Bewerbungsseminaren und Informationen zum Berufseinstieg im In- und Ausland.

Zusatzqualifikationen und Zertifikate

Falls Sie mehr als die vorgeschriebenen 180 ECTS-LP in Ihrem Studiengang erworben haben, werden diese zusätzlichen Leistungen in den Zeugnisdokumenten gesondert ausgewiesen. Die Noten werden bei der Festsetzung der Gesamtnote der Bachelorprüfung nicht miteinbezogen.

Darüber hinaus können Sie verschiedene [Zusatzqualifikationen und Zertifikate](#) erwerben. Überdies steht allen Studierenden bayerischer Hochschulen das Kursangebot der [Virtuellen Hochschule Bayern](#) offen.

Masterplanung und Berufsorientierung

Sie sollten sich mindestens ein Jahr vor Abschluss des Bachelors über die Zugangsvoraussetzungen von für Sie in Frage kommenden Masterstudiengängen informieren, um eventuell noch für die Aufnahme notwendige Leistungen erbringen zu können.

Informationen zu vielen verschiedenen Berufen finden Sie im Portal [Berufenet](#) der Arbeitsagentur.

Die Agentur für Arbeit bietet mittwochs von 9.00 – 12.00 Uhr **offene Sprechstunden** zur „[Studien- und Berufsberatung](#)“ und zur „Akademischen Arbeitsvermittlung“ an.

Wichtige prüfungsrechtliche Bestimmungen

Studien- und Prüfungsordnungen / Modulkatalog

Die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie die für Ihren Studiengang gültige [Fachstudien- und -prüfungsordnung und den dazugehörigen Modulkatalog](#) finden Sie online.

Regelstudienzeit / Höchststudiendauer

Die Regelstudienzeit beträgt für den B.A. Medien und Kommunikation **sechs Fachsemester** (180 ECTS-LP). Dies ist auch die Regelstudienzeit nach BAföG.

Alle Wiederholungsmöglichkeiten sind nur innerhalb der **Höchststudiendauer** von **acht Fachsemestern** möglich. Wenn nach dem achten Fachsemester noch nicht alle Prüfungen bestanden wurden, gilt die Bachelorprüfung als erstmals nicht bestanden, und die fehlenden Leistungen können innerhalb der folgenden zwei Semester nachgeholt werden. Diese Frist wird weder durch Beurlaubung noch durch Exmatrikulation unterbrochen.

Liegen auch nach dem Ende des zehnten Fachsemesters nicht alle Prüfungsleistungen vor, gilt die Bachelorprüfung als endgültig nicht bestanden.

Wiederholung von Prüfungsleistungen wegen Nichtbestehens

Jedes mit „nicht ausreichend“ bzw. „nicht bestanden“ bewertete Modul kann höchstens **zweimal** wiederholt werden. Jede Wiederholung soll spätestens innerhalb eines Jahres nach Mitteilung des Prüfungsergebnisses abgelegt werden. Eine nicht bestandene Bachelorarbeit darf nur einmal und mit neuem Thema wiederholt werden.

Wiederholung von Prüfungsleistungen zur Notenverbesserung

Zur freiwilligen Notenverbesserung können höchstens **sieben** bestandene Prüfungsmodule einmalig wiederholt werden. Nur die jeweils bessere erzielte Note geht in das Zeugnis und in die Gesamtnote ein. Die Wiederholungsmöglichkeit zur Notenverbesserung muss spätestens in dem auf die letzte im Studium erbrachte Prüfungsleistung folgenden Semester wahrgenommen werden. Die [Anmeldung zur Notenverbesserung](#) erfolgt über das Prüfungssekretariat.

Anerkennung von Prüfungsleistungen

Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen wenden Sie sich bitte an die [Studiengangskoordination](#).

Krankheit / Prüfungsunfähigkeit

Sollten Sie vor einer Klausur erkranken, müssen Sie **vor der Klausur** entscheiden, ob Sie krankheitsbedingt von der Prüfung zurücktreten wollen. Sie benötigen dafür ein **ärztliches Attest**. Sollte Ihre Krankheit **während der Klausur** einsetzen, müssen Sie ein **amtsärztliches Attest** vorlegen.

In beiden Fällen müssen Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen [Antrag auf krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit](#) stellen. Attest und Antrag reichen Sie, wie im [Merkblatt zum Antrag](#) beschrieben, beim Prüfungssekretariat ein. Bitte beachten Sie unbedingt die im Merkblatt genannten Hinweise!

Sollten Sie bereits während des Semesters **längerfristig erkranken**, so kann es sinnvoll sein, dass Sie sich **krankheitsbedingt beurlauben** lassen. In diesem Fall benötigen Sie ein Attest von einem niedergelassenen Arzt, der Ihnen bestätigt, dass Sie in diesem Semester studier- und prüfungsunfähig sind und müssen einen [Antrag auf Beurlaubung](#) stellen. Eine Beurlaubung nach Ablauf des Semesters ist nicht möglich. Mit Fragen wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat oder an die Beratungsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

Wenn Sie Ihr Studium für **länger als drei Monate** wegen Krankheit unterbrechen müssen, erhalten Sie **kein BAföG** mehr. Bitte wenden Sie sich an die [Sozialberatung des Studentenwerks](#).

Nachteilsausgleich

Sollten Sie eine Behinderung haben, chronisch oder psychisch krank sein, können Sie unter Umständen einen Nachteilsausgleich beantragen (z. B. Zeitverlängerung bei Klausuren oder Verlängerung der Studiendauer). Den Antrag stellen Sie bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über das [Prüfungssekretariat](#). Die [Beratungsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung](#) berät und unterstützt Sie gerne bei der Antragstellung.

Wohnen, Finanzierung und Förderung

Wohnen in Passau

Das Studentenwerk betreibt in Passau vier staatliche Wohnanlagen für Studierende. Daneben gibt es weitere Wohnanlagen in kirchlicher und privater Trägerschaft. Selbstverständlich steht Ihnen auch der private Wohnungsmarkt offen. Online finden Sie einen umfassenden Ratgeber zum Thema [Wohnen in Passau](#). Mit dem **Semesterticket**, das Sie durch die Zahlung der Semesterbeiträge automatisch erhalten, können Sie alle Passauer Busse umsonst nutzen. Damit sind auch Wohnungen in den Stadtteilen erreichbar, die weiter vom Stadtkern entfernt sind.

BAföG

Wenn Sie finanzielle Förderung nach dem [Bundesausbildungsförderungsgesetz \(BAföG\)](#) in Anspruch nehmen möchten, sollten Sie den Antrag rechtzeitig vor Semesterbeginn stellen.

Für die **Fortsetzung Ihrer BAföG-Förderung** ist in der Regel nach dem vierten Fachsemester ein [Gutachten notwendig, welches Ihnen einen geregelten Studienverlauf bescheinigt](#). Bitte beantragen Sie die Weiterförderung vor Ende des vierten Fachsemesters. Bei allen anderen Fragen zum BAföG wenden Sie sich bitte an das [Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz](#).

Stipendien

Es gibt eine Vielzahl von [Stipendien](#) für Studierende (z. B. das an der Universität vergebene Deutschlandstipendium). Nutzen Sie Ihre Chancen und informieren Sie sich frühzeitig über die verschiedenen Fördermöglichkeiten.

Beratungsstellen

Studienberatung

Die Mitarbeiterinnen der [Studienberatung](#) beraten Sie allgemein über alle Studiengänge und bei Fragen, die im Studium auftauchen können, z. B. bei Entscheidungsproblemen, Fragen zur Studienorganisation, persönlichen Anliegen, einem Studiengang- oder Studienfachwechsel, einem Doppelstudium sowie bei Überlegungen zum Studienabbruch. Beratungstermine können Sie persönlich, telefonisch oder online vereinbaren und wahrnehmen.

Außerdem organisiert die Studienberatung **Informationsveranstaltungen** wie den Studieninfotag, das Schnupperstudium oder „Studieren für einen Tag“ und führt Webinare durch.

Studienberatung, Innstraße 41, 94032 Passau
Tel. +49 (0)851 509-1154
Telefonisch erreichbar: Mo.-Fr. 8:30 – 12:00 Uhr
Persönliche Beratung mit Terminvereinbarung
Offene Sprechstunde: Mi. 9:00 – 12:00 Uhr
E-Mail: studienberatung@uni-passau.de
www.uni-passau.de/studienberatung/

Vorsitzender der Prüfungskommission (Studiengangsleitung)

Die Prüfungskommission achtet darauf, dass die Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnungen eingehalten werden. Weiterhin verantwortet sie die strategische Planung und Weiterentwicklung des Studiengangs. Unterstützt wird sie hierbei u. a. durch die Studiengangskoordination.

Prof. Dr. Alexander Werth
Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft
Innstraße 25, Raum PHIL 482, 94032 Passau
Tel.: +49 (0)851 509-2780
E- Mail: alexander.werth@uni-passau.de

Fachstudienberatung und Studiengangskoordination

Bei konkreten Fragen zu Ihrem Studiengang (z. B. Vertiefungsmöglichkeiten, Integration von Praxisphasen, Schwerpunktwahl und -wechsel, Anerkennungsfragen, Übergang zu Masterstudiengängen) wenden Sie sich bitte an die [Studiengangskoordination](#):

Lisei Martin
Innstraße 40, Raum NK 227a, 94032 Passau
Tel.: +49 (0)851 509-2625
E- Mail: lisei.martin@uni-passau.de

Prüfungssekretariat

Das [Prüfungssekretariat](#) ist zuständig für Prüfungsangelegenheiten. Hier finden Sie wichtige Informationen und Anträge, die Ihren Studiengang betreffen.

Studentenwerk Niederbayern/ Oberpfalz

Das [Studentenwerk](#) betreibt die Mensa, Cafeterien und Wohnanlagen für Studierende, unterstützt Sie bei der Finanzierung Ihres Studiums (z. B. BAföG) und fördert kulturelles Engagement für Theater, Film, Fotografie, Kunst, Tanz und Musik. Außerdem bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beratung bei sozialen und finanziellen Anliegen.

Übersicht über alle Beratungsstellen

[Alle Beratungsangebote der Universität Passau](#)

Studentische Gruppen

Fachschaft der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Aus studentischer Sicht informiert und berät Sie die [Fachschaft](#). Sie organisiert die Orientierungswoche vor Studienbeginn, vertritt studentische Interessen in hochschulpolitischen Gremien und organisiert zahlreiche Freizeitaktivitäten.

Innstraße 40 (Nikolakloster), Raum NK 235, 94032 Passau
Tel.: +49 (0)851 509-2613
E-Mail: fachschaft-geku@uni-passau.de

MuK aktiv e.V.

[MuK Aktiv e. V.](#) ist ein Verein von Studierenden des Bachelorstudiengangs Medien und Kommunikation. Er bietet Informationen rund um das Studium, hält Veranstaltungshinweise und Praktikumsangebote für Sie bereit, organisiert den Karrieretag „MuKarriere“ und arbeitet bei der Orientierungswoche mit.

[Weitere fachspezifische Hochschulgruppen](#)

Abkürzungen

ECTS-LP – Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System
SWS – Semesterwochenstunden

V – Vorlesung
Ü – Übung
GK – Grundkurs
SE – Seminar
PS – Proseminar
HS – Hauptseminar
WÜ – Wissenschaftliche Übung
WÜF – Wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene
PT – Praktikum

MODULÜBERSICHT B.A. MEDIEN UND KOMMUNIKATION

Bitte verwenden Sie für Ihre konkrete Studienplanung den [Modulkatalog](#) und beachten Sie die für Sie gültigen **Studien- und Prüfungsordnungen**.

Im Modulkatalog finden Sie u. a. Informationen über Voraussetzungen, Inhalte und Prüfungsformen der Veranstaltungen.

Modulbereich A: „Grundlagen und Methoden“

Dieser Modulbereich ist vollständig zu absolvieren. Alle Module sind Prüfungsmodule, wobei das Modul „WÜ Wissenschaftliches Propädeutikum“ nicht benotet wird.

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform ²	SWS	ECTS-LP
V	Kommunikationsgeschichte	Klausur	2	5
V	Sprache und Kommunikation	Klausur	2	5
V	Pädagogik im digitalen Zeitalter: Eine Einführung in Konzepte der Medienpädagogik	Klausur	2	5
V	Einführung in die Bildwissenschaft	Klausur	2	5
V	Einführung in die Medienpsychologie	Klausur	2	5
V	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Klausur	2	5
V	Medienkulturgeschichte	Klausur	2	5
V	Einführung in die Medienkulturwissenschaft	Klausur	2	5
V	Theorie und Methoden der Digital Humanities	Klausur	2	5
WÜ	Wissenschaftliches Propädeutikum	Klausur	2	5
Insgesamt in Modulbereich A: zehn Module			20	50

Modulbereich B: „Profilierungsmodulgruppen“

In diesem Modulbereich erwerben Sie durch die vollständige Absolvierung **einer** der drei Profilierungsmodulgruppen insgesamt **60 ECTS-LP**. Alle absolvierten Module sind Prüfungsmodule.

Profilierungsmodulgruppe: „Medienbildung, IT und Methoden“

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V/SE	Aktuelle Themen und Forschungsfelder der Medienpädagogik: Einführung	Klausur oder Hausarbeit	2	5
V/SE	Aktuelle Themen und Forschungsfelder der Medienpädagogik: Vertiefung	Klausur oder Hausarbeit	2	5
V/SE	Empirische Medienbildungsforschung und Lebenslanges Lernen	Klausur oder Hausarbeit	2	5
V/SE	Medienkompetenz, Media Literacy und Medienbildung	Klausur oder Hausarbeit	2	5
V/SE	Mediensozialisation und Medienerziehung im digitalen Zeitalter	Klausur oder Hausarbeit	2	5
V+Ü	Grundlagen von Informationssystemen	Klausur	5	5
Ü	Internet Computing für Geistes- und Sozialwissenschaften	Klausur	2	5
V+Ü	Programmieren mit Python	Klausur	4	5
V	Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften	Klausur	2	5
SE/WÜ	Angewandte qualitative Datenanalyse	Hausarbeit	2	5
SE/WÜ	Angewandte quantitative Datenanalyse	Hausarbeit	2	5
V/SE	Technologiegestütztes Lehren und Lernen	Klausur oder Hausarbeit	2	5
Insgesamt: zwölf Module			29	60

² Stehen in einem Modul mehrere Prüfungsformen zur Auswahl, entscheiden die Dozierenden über die Art der Prüfungsleistung.

Profilierungsmodulgruppe: „Kommunikation und Psychologie“

Vor dem Besuch des Moduls „Psychologische Forschungsmethodik II: Wissenschaftliches Arbeiten“ ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Psychologische Forschungsmethodik I: Versuchsplanung und -auswertung“, vor dem Besuch der Module „Psychologische Forschungsmethodik III: Empirisch-psychologische Studie“ und „Psychologie der Mensch-Maschine-Interaktion II: Vertiefung“ die erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Psychologische Forschungsmethodik II: Wissenschaftliches Arbeiten“ nachzuweisen.

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V/PS+HS	Sprache im medialen Diskurs	Hausarbeit	4	15
V/PS+HS	Sprache und Kognition	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit	4	15
SE	Psychologische Forschungsmethodik I: Versuchsplanung und -auswertung	Klausur oder mündliche Prüfung	2	5
SE	Psychologische Forschungsmethodik II: Wissenschaftliches Arbeiten	Portfolio	2	5
WÜ	Psychologische Forschungsmethodik III: Empirisch-psychologische Übung	Hausarbeit	2	5
V	Grundlagen der Psychologie	Klausur oder mündliche Prüfung	2	5
V	Psychologie der Mensch-Maschine-Interaktion I: Einführung	Klausur oder mündliche Prüfung	2	5
SE	Psychologie der Mensch-Maschine-Interaktion II: Vertiefung	Hausarbeit	2	5
Insgesamt: acht Module			20	60

Profilierungsmodulgruppe: „Mediensemiotik“

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V	Einführung in die Mediensemiotik	Klausur	2	5
GK	Medialität/Intermedialität	Präsentation	4	10
SE	Mediensemiotik	Hausarbeit	2	5
V	Kultursemiotik	Klausur	2	5
WÜ	Wissenschaftsreflexion	Portfolio	2	5
GK	Filmanalyse	Hausarbeit	4	10
SE	Medienanalyse	Hausarbeit	2	5
V+V	Vertiefung: Medien in kulturhistorischen Kontexten	Mündliche Prüfung	4	10
WÜ	Angewandte Mediensemiotik	Portfolio	2	5
Insgesamt: neun Module			24	60

Modulbereich C: „Erweiterungsmodulgruppen“

Sie absolvieren in Modulbereich C **drei** der elf **Erweiterungsmodulgruppen** und erwerben **insgesamt 45 ECTS-LP**. Alle absolvierten Module sind Prüfungsmodule.

Erweiterungsmodulgruppe: „Digitalisierung und Digitalisate (in Geistes- und Kulturwissenschaften)“

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V+V+PS/ V+V+WÜ	Digitalisierung und Digitalisate (in Geistes- und Kulturwissenschaften)	Hausarbeit oder Portfolio	6	15
Insgesamt: ein Modul			6	15

Erweiterungsmodulgruppe: „Spezifische Verfahren der Digital Humanities“

Bei Wahl dieser Erweiterungsmodulgruppe sollten Sie zuvor die Erweiterungsmodulgruppe „Digitalisierung und Digitalisate (in Geistes- und Kulturwissenschaften)“ belegen.

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PS+WÜF	Spezifische Verfahren der Digital Humanities	Hausarbeit oder Portfolio	4	15
Insgesamt: ein Modul			4	15

Erweiterungsmodulgruppe: „Maschinelle Sprachverarbeitung“

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PS/WÜ	Maschinelle Verarbeitung natürlicher Sprache (Natural Language Processing)	Klausur oder Portfolio	2	5
PS/WÜ	Computergestützter Sprachvergleich (Computer-Assisted Language Comparison)	Klausur oder Hausarbeit	2	5
PS/WÜ	Spezialthemen der Maschinellen Sprachverarbeitung (Special Topics in Natural Language Processing)	Klausur oder Portfolio	2	5
Insgesamt: drei Module			6	15

Erweiterungsmodulgruppe: „Medien und Wahrnehmung“

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PS/WÜ	Medien und Wahrnehmung: Einführung	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit	2	5
HS	Medien und Wahrnehmung: Vertiefung	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit	2	10
Insgesamt: zwei Module			4	15

Erweiterungsmodulgruppe: „Medientheorie“

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PS/WÜ	Medientheorie: Einführung	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit	2	5
HS	Medientheorie: Vertiefung	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit	2	10
Insgesamt: zwei Module			4	15

Erweiterungsmodulgruppe: „Soziologie: Wissen, Kommunikation, Kultur“

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V	Soziologie: Wissen, Kommunikation, Kultur I: Einführung	Klausur	2	5
SE	Soziologie: Wissen, Kommunikation, Kultur II: Vertiefung	Hausarbeit	2	5
SE	Soziologie: Wissen, Kommunikation, Kultur III: Erweiterung	Hausarbeit	2	5
Insgesamt: drei Module			6	15

Erweiterungsmodulgruppe: „Medien- und Kommunikationsgeschichte“

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PS+HS/WÜ+HS	Medien- und Kommunikationsgeschichte	Portfolio oder Hausarbeit	4	15
Insgesamt: ein Modul			4	15

Erweiterungsmodulgruppe: „Bildwissenschaft“

Lehrform	Name des Moduls	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
GK	Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	Klausur	2	5
PS/WÜ	Bildwissenschaft	Hausarbeit	2	5
PS/WÜ	Kunstgeschichte	Hausarbeit	2	5
Insgesamt: drei Module			6	15

Erweiterungsmodulgruppe: „Interkulturelle Kommunikation“

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V	Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Interkulturelle Management	Klausur	2	5
PS	Interkulturalität in Organisationen	Hausarbeit	2	5
PS	Interkulturell denken und handeln	Hausarbeit	2	5
Insgesamt: drei Module			6	15

Erweiterungsmodulgruppe: „Vergleichende europäische Kulturwissenschaft“

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V	Vergleichende europäische Kulturwissenschaft: Theorien und Methoden	Klausur oder Portfolio	2	5
PS	Kulturwissenschaftliche Analyse und Interpretation	Hausarbeit	2	5
PS	Digitalisierung und Kulturen	Hausarbeit	2	5
Insgesamt: drei Module			6	15

Erweiterungsmodulgruppe: „Entrepreneurship“

Sie wählen drei Module aus.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V+Ü	Fundamentals of Entrepreneurship	Klausur	4	5
SE	Sustainable Entrepreneurship	Portfolio	2	5
SE	5-Euro-Business-Wettbewerb	Hausarbeit	4	5
V+Ü	Technologie- und Innovationsmanagement	Klausur	4	5
V	Fundamentals of Digitalisation and Digital Trends	Klausur	2	5
V	Strategic Management	Klausur	2	5
SE	Strategic Sensitivity and Digitalisation	Portfolio	4	7
SE	Problemlösung und Kommunikation im Management	Portfolio	4	7
Insgesamt: drei Module			6-12	15

Modulbereich D: „Praxismodulgruppe“

Sie absolvieren im Modul „Lernort Praxis“ ein verpflichtendes **Praktikum** im In- oder Ausland im Umfang von **drei Monaten**. Zur Nachbereitung und Reflexion der Praxiserfahrung nehmen Sie nach dem Praktikum an einem Projektseminar teil. Die Module dieses Modulbereichs werden nicht benotet.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PT	Lernort Praxis	Bericht	--	15
WÜ	Projektseminar	Präsentation	2	
Insgesamt: zwei Module			2	15